AGRO aktuell

Informationen für aktive Landwirtinnen und Landwirte

Landi MELCHNAU BÜTZBERG Genossenschaft

www.landimelchnau.ch August 2026

FELDHYGIENE

Feldhygiene – Langfristig handeln statt notdürftig heilen

Um das jährlich schwankende Mykotoxin Befallsrisiko erheblich zu reduzieren, empfiehlt Swiss Granum eine geeignete Fruchtfolge und entsprechende Bodenbearbeitung.

Die Mykotoxinbelastung im Brotgetreide nimmt zu. Besonders entscheidend ist die Witterung während der Weizenblüte. Weitere Risikofaktoren sind Mais als Vorfrucht, reduzierte Bodenbearbeitung ohne Pflug sowie anfällige Sorten. Kritisch ist insbesondere Weizen nach Mais im Direktsaat- oder Mulchsaatverfahren.
Posten mit mehr als **1,25 mg/kg DON** können nicht als Brotgetreide vermarktet werden. Während der Abreife sollten die Bestände regelmässig kontrolliert werden. Weisse Ähren können auf Fusarienbefall und erhöhte Mykotoxinwerte hinweisen.

Vorbeugende Massnahmen:

- Vielfältige Fruchtfolge einhalten und hohe Maisanteile vermeiden.
- Keine Direktsaat von Weizen oder Triticale nach Mais.
- Ernterückstände gut zerkleinern und oberflächlich einarbeiten.
- Wenig anfällige Sorten wählen.
- Bestände nicht zu dicht führen und bedarfsgerecht düngen.
- Getreide rechtzeitig ernten, reinigen und rasch trocknen.
- Befallene Parzellen separat ernten und analysieren lassen.

Bei Unsicherheiten wenden Sie sich an am besten Ihre LANDI oder Ihren Pflanzenbauberater. ■





Ernte unter der Sonne



Der Juli stand ganz im Zeichen der Ernte. Nach einem wiederum sehr warmen und trockenen Frühsommer konnten die Druscharbeiten in diesem Jahr ausserge-wöhnlich früh beginnen. Die Hitze hat die Kulturen rasch abreifen lassen und ein weiteres Schönwetterfenster Anfang Juli ermöglichte eine zügige Ernte der Gerste sowie der übrigen Druschfrüchte, wie Weizen und Raps.
Besonders erfreulich sind die Resultate bei der Gerste. Sowohl die Erträge als auch die Qualität fielen vielerorts sehr gut aus.
Auch Weizen und Raps konnten unter guten Bedingungen eingebracht werden. Bei den Weizensorten zeigt sich jedoch ein differenzierteres Bild: Die geforderten Proteinwerte für Klasse-1-Weizen wurden leider nur bei einem Teil der Posten erreicht. Dies verdeutlicht einmal mehr, mit wie vielen Herausforderungen Getreideproduzenten konfrontiert sind.

Ich danke allen Produzentinnen und Produzenten für ihren grossen Einsatz und wünsche für die verbleibenden Erntearbeiten weiterhin günstige Bedingungen, einige Regentage sowie eine unfallfreie Erntezeit.
Stefan Meier

LANDI Melchnau-Bützberg
Dorfstrasse 34
4917 Melchnau

agrar@landimelchnau-buetzberg.ch

Agrar Melchnau	058 476 52 90
Silocenter Melchnau	058 476 52 95
Agrar Bützberg	058 476 52 60
Energie	058 476 52 50
Administration	058 476 52 00

Öffnungszeiten
Mo – Fr 07:30–11:45 13:00–17:30
Samstag 07:30–11:45

UFA-MISCHFUTTER

Raufutter knapp?: UFA 250–7

Die Trockenheit setzt den Futterbaubeständen in der Schweiz stark zu. Da vielerorts nur wenig Gras nachwächst, müssen zahlreiche Betriebe bereits im Hochsommer auf ihre Raufutterreserven zurückgreifen.

Es ist absehbar, dass die Raufutterernte in diesem Jahr vielerorts geringer ausfallen wird. Um die vorhandenen Vorräte zu schonen und die Tiere dennoch bedarfsgerecht zu versorgen, ist eine gezielte Ergänzung der Ration jetzt besonders wichtig.

Der Raufutterergänzungswürfel **UFA 250–7 Flexifib** ersetzt qualitativ hochwertiges Raufutter, liefert wertvolle Energie und Protein und kann flexibel als Faserlieferant eingesetzt werden. Dadurch eignet er sich besonders gut für Phasen, in denen betriebseigenes Raufutter knapp wird. Mit UFA 250–7 Flexifib lassen sich bestehende Rationen gezielt aufwerten und Raufutterreserven effizienter einsetzen. Eine einfache und wirkungsvolle Lösung für trockene Zeiten.

Vorteile:

- Ersetzt qualitativ gutes Raufutter
- Liefert Energie und Protein
- Verbessert die Faserverdauung
- Ideal zur Ergänzung schwer verdaulicher Rationen

Aktion:

Rabatt **CHF 4.–/100 kg** bis 21. August 2026
Das Futter ist nur während der Aktionsdauer bestellbar.

Benötigen Sie Raufutter? Rufen Sie uns an. Wir prüfen den Einkauf von Heu, Emd und Luzerne usw. wöchentlich neu.
Ihre LANDI Melchnau-Bützberg
Telefon 058 476 52 00

UFA AG

Tränkeautomat VARIO Connect

- Pulver/Wasser oder Kombi mit Frischmilch
- Automatische Kälberfütterung 24/7
- Mehr Überblick dank CalfCloud-App und Statusleuchte



Rabatt CHF 1000.– bis 18. Sept. 2026

EINSTREUE

ANIfamily-Einstreue – Optimale Einstreue für alle Fälle

Das breite Sortiment überzeugt durch seine grosse Vielfalt und ist bereits ab einer Originalpalette lieferbar. Die LANDI Melchnau-Bützberg führt ein attraktives Grundsortiment dieser Produkte ab Lager. Überzeugen Sie sich selbst von der Qualität und Vielfalt der ANIfamily-Einstreue.

Auf den Märkten ist die Nachfrage nach Holz-und Holznebenprodukten im Normalbereich. Wie gewohnt sind alle Produkte der ANIfamily-Linie miteinander kombinierbar. Dadurch können wir Ihnen weiterhin attraktive Rabatte und Franko-Lieferungen nach Ihren individuellen Bedürfnissen anbieten.

ANIspan Hobelspäne
Die Hobelspäne sind pH-neutral und entstaubt. Ab Lager sind sie in Ballen à 26 kg erhältlich. Das Streuvolumen pro Ballen beträgt rund 600 Liter. Weitere Produkte sind ebenfalls franko lieferbar.

ANIgrano Weichholzspäne
Die Weichholzspäne sind ebenfalls pH-neutral, ergiebig und geruchsbindend. Die Ballen à 18 kg sind ab Lager verfügbar. Weitere Ballengrössen können franko geliefert werden.

ANIhamph
Das bewährte Hanfeinstreu zeichnet sich durch eine sehr hohe Saugfähigkeit aus und verrottet schnell.

ANIlin Leinenstroh
Das Leinenstroh aus der Flachsproduktion ist in Ballen à 20 kg ab Lager erhältlich.

ANIbric Häckselstroh
Das Häckselstroh aus Weizenstroh weist eine Länge von maximal 4 cm auf und ist besonders staubarm. Es ist ab Lager in Ballen à 18 kg erhältlich. Das Streuvolumen pro Ballen beträgt rund 500 Liter.

Strohmehl
Gemahlenes Weizenstroh in foliengewickelten Ballen à 20 kg. Es überzeugt durch eine sehr hohe Saugfähigkeit, geringen Arbeitsaufwand, ein reduziertes Mistvolumen, Keimfreiheit sowie eine gute Verrottung auf dem Feld.

ANIvac-Strohwürfel
Würfel aus hochwertigem Stroh mit hoher Saugkraft. Sie sind staubarm und in Säcken, Big Bags oder lose erhältlich.

Ergänzend führen wir weitere Einstreuprodukte in unserem Sortiment, unter anderem Dinkelspreu aus der Region in Krümel- oder Würfelform. Melden Sie sich bei einem Agrarcenter der LANDI Melchnau-Bützberg für eine individuelle Beratung.

ANIfamily

GETREIDE

Aussaatempfehlung

Mit dem Abschluss der Ernte 2026 beginnt bereits die Planung für die Ernte 2027. Die Ernte 2026 brachte erfreuliche Gerstenerträge bei hervorragender Qualität hervor. Beim Weizen zeigt sich hingegen ein anderes Bild: Hohe Hektolitergewichte führten zu tiefen Eiweisswerten. Raps bleibt weiterhin stark nachgefragt.

Empfehlung Brotgetreide

Die Nachfrage nach Brotweizen ist vorhanden, jedoch mit einem starken Augenmerk auf die Qualität. Eiweissbetonte Sorten sind hier besonders gefragt. Gesucht wird grundsätzlich Weizen der Klasse I. Wir empfehlen Ihnen für den Anbau folgende Sorten:

Klasse Top

Piz Nair

Sehr gute Erträge bei guter Backqualität, anfällig auf Mykotoxine. Für Extenso geeignet.

Nara

Kurzstrohig, eiweissstark, anfällig auf Mykotoxine. Für Extenso geeignet.

Axen

Begrannte Sorte mit gutem Ertragspotenzial im intensiven Anbau, sehr guten Backeigenschaften und guter Spätsaatverträglichkeit.

Klasse I

Arina

Die Oldie-Sorte. Sie weist einen guten Eiweissgehalt auf, ist ertragssicher und auswuchsresistent sowie spätsaatverträglich.

Campanile

Guter Ertrag, gute Standfestigkeit, geeignet für Extenso.

Hanswin

Letztes Jahr auf der empfohlenen Sortenliste. Sehr hohe Hektolitergewichte, anfällig auf Mykotoxine.

Klasse II

Spontan

Hohes Ertragspotenzial bei guter Qualität und intensiver Kulturführung.

Für die Aussaat von IP-SUISSE-Getreide ist



die Anbauempfehlung von IP-SUISSE zu beachten. Für die Abgabe von Brotgetreide ist ein Anbauvertrag mit der LANDI für Suisse-Garantie-Getreide oder mit IP-SUISSE notwendig.

Ölsaaten

Bei den Ölsaaten sind Raps und Sonnenblumen weiterhin sehr stark nachgefragt. Beim Anbau von Raps sollten primär HOLL-Sorten ausgesät werden. Klassische Sorten sind nur in Ausnahmefällen und nach Absprache mit der LANDI Melchnau-Bützberg anzubauen.

Bei Sonnenblumen werden von der LANDI Melchnau-Bützberg ausschliesslich High-Oleic-Sorten übernommen. Für den Anbau von Ölsaaten ist eine Anmeldung bei Agrosolution notwendig. Ölsaaten sind nach wie vor gesucht und können weiterhin angemeldet werden.

Für die Aussaat 2026 liefern wir den Raps standardmässig mit der Buteo-Beizung gegen Erdflöhe. Sollten Sie ungebeizten Raps wünschen, müssen Sie dies bei der Bestellung ausdrücklich erwähnen.

Dinkel

Der Anbau von Dinkel präsentiert sich wie folgt: Bestehende Produzenten von UrDinkel IP-SUISSE können ihre Anbaufläche voraussichtlich halten. Beim Dinkel SGA zeichnet sich tendenziell ein leichtes Wachstum ab.

Die LANDI Melchnau-Bützberg arbeitet im Bereich Dinkel SGA mit der IG Dinkel zusammen. Dieser Dinkel muss daher bei der IG Dinkel angemeldet werden. Zusätzlich ist ein Anbauvertrag mit der LANDI für SGA erforderlich.

Futtergetreide

Der Absatz von Futtergetreide ist vorhanden, die Preise hängen jedoch direkt vom Grenzschutz ab. Für Futtergetreide ist der Grenzschutz über den Schwellenpreis geregelt, wobei der Zoll monatlich angepasst wird. Für eine erfolgreiche Vermarktung sind ausgeglichene Inlandanteile wichtig.

Aktuell präsentieren sich die Inlandanteile bzw. der Vorrat wie folgt:

Gerste: ca. 7 bis 8 Monate
Futterweizen: ca. 2 bis 3 Monate
Körnermais: ca. 2 bis 4 Monate
Triticale: ca. 12 Monate

Der hundertprozentige Inlandanteil bei Triticale führt dazu, dass Inlandware auch bei einem ungenügenden Grenzschutz vermarktet werden muss und somit nicht von den Möglichkeiten des Grenzschutzes profitiert werden kann. Eine Reduktion der Triticalefläche zugunsten von Futterweizen ist daher wünschenswert.

Spezialkulturen

Der Anbau von Spezialkulturen beschränkt sich aktuell auf Braugerste. Der Bedarf wird dabei direkt von IP-SUISSE kommuniziert.

Für weitere Fragen zur Aussaat im Herbst 2026 wenden Sie sich bitte an das Agrarteam der LANDI Melchnau-Bützberg.



UFA-SAMEN

Zwischenfutter füllt leere Futterlager

Das Wachstum der Futterbestände stagniert aufgrund der Trockenheit seit Wochen.

Generelle Tipps
- Saatgut eindrillen und nicht streuen!
- Besser 1x mehr walzen als zu wenig
- Je grösser der Samen, desto besser die Wuchskraft
- Ölhaltige Samen sind im Vorteil
- Nicht vor einem Gewitter säen
- Erste Bodenbearbeitung direkt nach der Ernte um die Verdunstung zu unterbrechen



Ein, zweijährige Mischungen
- Bringen das qualitativ beste Futter
- Erzielen die höchsten Energiegehalte
- UFA Weluz bringt 180 g APDN
- Westerwald. Raigras läuft schnell auf

UFA Wick-Hafer-Erbsen
- Die beste Trockenheitsversicherung
- Läuft dank grossen Samen schnell auf
- Bringt enorm viel Futter
- Qualitativ besser als oft erwartet

UFA Trias
- Als Gründüngung oder Futtermittel
- Schnelles Auflaufen
- Gute Bodenbedeckung
- Sehr viel Biomasse

DÜNGERMARKT

Stickstoff-Vorbezug

Der Stickstoffvorbezug startet in den zweiten Monat und die Preise haben leicht angezogen. Die internationale Lage ist sehr verzwickt und lässt die weitere Entwicklung nur schwer voraussagen.



Krieg im Nahen Osten, Beschuss von Exportinfrastruktur in der Ukraine, Drohnenangriffe auf Raffinerien in Russland und Angriffe auf Handelsschiffe: Die Belastungsfaktoren für die internationalen Märkte sind vielfältig. Hinzu kommen eine ausgeprägte Trockenheit in weiten Teilen Mitteleuropas sowie verheerende Waldbrände in Südfrankreich und Spanien.

Die Einflussfaktoren auf den Düngermarkt sind entsprechend zahlreich. Insgesamt führt dies zu steigenden Stickstoffpreisen. Optimale Bedingungen für günstige Stickstoffpreise sind:
- günstige Energiepreise
- funktionierende Logistikwege
- tiefe Weizenpreise
- ausreichend Wasser im Rhein

Derzeit profitieren wir lediglich von den tiefen Getreidepreisen. Doch selbst hier ist die Tendenz eher steigend als fallend.

Im Juli konnten wir Stickstoffdünger im Verhältnis zur Marktlage zu sehr attraktiven Preisen vermarkten. Die Landwirte und auch wir haben unsere Lagerbestände grösstenteils wieder aufgefüllt.

Die weitere Preisentwicklung bei Düngern ist daher nur schwer abzuschätzen.

Unsere Empfehlung an Sie:

Schätzen Sie Ihren Bedarf bis Ende März beziehungsweise Mitte April 2027 möglichst genau ab. Bei einem grösseren Bedarf kann es sinnvoll sein, einen Teil des Düngers bereits in diesem Herbst zu decken.

Für ein Angebot oder eine Düngeberatung melden Sie sich bitte bei einem Agrarcenter der LANDI Melchnau-Bützberg oder bei unserem LANDOR-Berater Fabio Brutschi.

SCHNELLE WIRKUNG

Branntkalk



Branntkalke wirken sofort, sobald sie mit Wasser in Kontakt kommen.

Vorteile:
- Feinkrümeliges Saatbeet
- Optimaler Feldaufgang
- Schnelle Jugendentwicklung
- Weniger Verschlämmung und Erosion
- Ätzende Wirkung auf Schnecken

Anwendung:

1 bis 2 t/ha Branntkalk oder Magnesium-Branntkalk kurz vor der Saat ausbringen und beim Säen oberflächlich einarbeiten (unabhängig vom pH-Wert des Bodens).

Ideal für: Kartoffeln, Zuckerrüben, Karotten, Raps, Zwiebeln und Mais

Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer LANDI oder bei Ihrem LANDOR-Berater.

RAPSANBAU

Raps – gefragte Kultur

Aussaat

Die ideale Saatzeit für Raps liegt zwischen dem 20. August und dem 10. September und ist abhängig von Bodentyp, Höhenlage und Exposition der Parzelle. Raps überwintert im Stadium von 8 bis 12 Blättern. Um Fruchtfolgekrankheiten vorzubeugen, ist es ratsam, Raps nur alle 6 Jahre auf dem gleichen Feld anzubauen.

Pflanzenschutz

Der Pflanzenschutz ist anspruchsvoll und hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend in den Herbst verlagert. Die Unkrautbekämpfung erfolgt bereits mit der Saat. Bedeutende Schädlinge im Rapsanbau sind Rapserdfloh, Stängelrüssler und Rapsglanzkäfer. Um eine gute Standfestigkeit beziehungsweise Winterhärte zu erreichen, werden im Herbst verbreitet Wachstumsregulatoren in Kombination mit Fungiziden eingesetzt.

Grünes Licht für das neue Beizmittel Buteo Start im Raps. Die insektizide Beizung Buteo Start bietet einen begrenzten Anfangsschutz gegen den Rapserdfloh. Buteo Start mit dem Wirkstoff Flupyradifuron schützt insbesondere vor einem frühen Zuflug der Schädlinge. Diese Beizung erreicht jedoch nicht die gleich gute Wirkung wie die früher eingesetzten Neonicotinoid-Beizungen.

Düngung

Warum Schwefel so wichtig ist: Schwefel ist für die Bildung von Aminosäuren und Proteinen sowie für den Chlorophyllhaushalt von entscheidender Bedeutung. Ausserdem beeinflusst Schwefel den Stickstoffkreislauf. Bei Schwefelmangel kommt es zu einem Nitratstau in der Pflanze und zu Wachstumsstörungen. Raps benötigt rund 16 kg Schwefel pro Tonne Ertrag, das heisst durchschnittlich etwa 70 kg pro Hektare.

Direktzahlungen

Der Rapsanbau wird durch einen Einzelkulturbeitrag in der Höhe von CHF 700.–/ha unterstützt.

Bei Fragen zögern Sie nicht, unsere Mitarbeitenden in der LANDI oder die UFA-Samen-Berater zu kontaktieren.

KARTOFFELLAGER BÜTZBERG

Perfekte Lagerung für Ihre Kartoffeln – Keimhemmung mit dem Restrain-Verfahren

Suchen Sie einen geeigneten Lagerplatz für Ihre Speisekartoffeln zur Direktvermarktung?
Das Kartoffellager Bützberg bietet Ihnen eine moderne und nachhaltige Lösung für die optimale Lagerung Ihrer Kartoffeln: gekühlte Lagerung kombiniert mit dem bewährten Restrain-Verfahren zur wirksamen Keimhemmung.

Nach den vergangenen Betriebsjahren des Kartoffellagers Bützberg können wir eine erfreuliche Bilanz ziehen. Es hat sich gezeigt, dass die gekühlte Lagerung in Kombination mit der Keimhemmungsmethode Restrain sehr gute Resultate erzielt.

Erfreulicherweise ist das Restrain-Verfahren auch für den **Bio-Anbau** zugelassen und zertifiziert. Zudem ist das Kartoffellager Bützberg seit einem Jahr offiziell SuisseGAP-zertifiziert. Die Anforderungen an die Lagerkette für die entsprechenden Labels werden somit vollumfänglich erfüllt.

Es ist sinnvoll, die Ware spätestens bis Ende Jahr bei uns einzulagern.

Bei Kartoffeln, die vor mehr als 13 Monaten geerntet wurden, konnten wir ein lediglich minimales Keimwachstum beobachten. Erfreulich ist zudem, dass die Kartoffeln auch nach dieser langen Lagerdauer noch über eine feste Schale verfügen.

Unsere Erfahrung zeigt, dass im Frühling und Frühsommer jeweils keine zu grossen Chargen ausgelagert werden sollten (maximal der Bedarf für zehn Tage). Nach der Auslagerung und dem Ende der Behandlung setzen die Alterung der Knollen sowie der Austrieb wieder ein.

Entscheidend für eine gute Lagerfähigkeit und eine möglichst lange Erhaltung der hohen Knollenqualität sind die Bedingungen bei der Ernte. Achten Sie darauf, dass die Kartoffeln nicht bei zu hohen Temperaturen geerntet werden und die Schale ausreichend fest ist. Diese Faktoren fördern eine lange Haltbarkeit und minimieren Lager- und Gewichtsverluste.

Haben Sie Bedarf an Lagerplatz? Melden Sie sich beim Agrarcenter Bützberg. Gerne helfen wir Ihnen weiter.

Konditionen LANDI Melchnau-Bützberg

SGF Agrar - Diverse Dienstleistungen

Kartoffelkühllager (Kühlung auf 5° C)

Einlagerung			*Auslagerung*		
bis 3 Paloxen	CHF	18.00	bis 3 Paloxen	CHF	18.00
bis 6 Paloxen	CHF	15.00	bis 6 Paloxen	CHF	15.00
bis 9 Paloxen	CHF	12.00	bis 9 Paloxen	CHF	12.00
ab 10 Paloxen	CHF	10.00	ab 10 Paloxen	CHF	10.00

Lagerkosten

Pro Tag und Paloxe	CHF	0.60

Für nicht stapelbare Gebinde wird ein Zuschlag von CHF 0.60 pro Palettenplatz und Tag erhoben

Ihr LANDOR Berater



Fabio Brutschi
Düngungsberater
079 823 30 67

Ihr AGROLINE Berater



Pirmin Reinhard
079 873 86 58

Ihr UFA Samen Berater



Fritz Leuenberger
079 578 47 68

FOKUS BIO

BIO ACKERBAU

Bio-Anbauempfehlungen für die Ernte 2027

Kurz nach der Ernte 2026 ist es an der Zeit, die Planung für die Ernte 2027 in Angriff zu nehmen. Die gestiegenen Qualitätsanforderungen bei verschiedenen Produkten sowie das herausfordernde Marktumfeld erfordern eine optimale Anbauplanung.

Mahlgetreide

Im Mahlgetreide bleibt **Mahlweizen** die gefragteste Kultur. Gute Qualitäten können mit einer an Betrieb und Standort angepassten Sortenwahl sowie einer entsprechenden Kulturführung erreicht werden.
Aufgrund vermehrt auftretender **Probleme mit Stinkbrand** wird vom Nachbau (Wiederaussaat von selbst geerntetem Getreide) nachdrücklich abgeraten. Zertifiziertes sowie ThermoSem-behandeltes Saatgut bietet dagegen den besten Schutz.

Dinkel eignet sich besonders für Betriebe, die beim Mahlweizen Schwierigkeiten mit dem Proteingehalt haben. Der Anbau von UrDinkel kann ausgebaut werden. Schliessen Sie Verträge mit der IG Dinkel ab und profitieren Sie von einer Prämie von rund CHF 10.– pro 100 kg.

Flockenhafer ist wieder gefragt und kann im Rahmen des Vertragsanbaus nach Absprache mit der Sammelstelle angebaut werden. Es empfiehlt sich, auf den Winteranbau zu setzen. Die geforderte Qualität wird mit diesen Sorten leichter erreicht, zudem erfolgt die Ernte früher. Angestrebt werden Hektolitergewichte von mindestens 54 kg/hl. Hafer sollte nicht zu dicht gesät und im Frühjahr einmal mit Gülle gedüngt werden.

Ölsaaten

Bei den Ölsaaten gibt es aufgrund des gesättigten Marktes und der grossen Lagermengen aus den Vorjahren Einschränkungen. **Die Biofarm setzt den Anbau von Raps für die Ernte 2027 aus.**
Bei den **Sonnenblumen** übernehmen wir für die Ernte 2026 Schälsonnenblumen für die Biofarm. Als Sammelstelle werden wir uns für HO- oder klassische Sonnenblumen auf die Warteliste setzen lassen. Aufgrund der aktuellen Marktlage ist ein Absatz jedoch derzeit schwierig.

Futtergetreide

Beim Futtergetreide bleibt insbesondere Futterweizen stark gefragt. Körnermais kann nicht weiter ausgebaut werden, da der Markt gesättigt ist. Ebenfalls gesucht bleiben Körnerleguminosen als Rohstoffe für die Mischfutterproduktion, insbesondere Soja.

Für weitere Fragen oder eine Beratung zum Anbau beziehungsweise zur Sortenempfehlung wenden Sie sich an das Agrarteam der LANDI Melchnau-Bützberg. ■

BIO VORBEZUG

Ohne Stickstoff wächst nichts

Stickstoff ist ein zentraler Nährstoff für Pflanzen und beeinflusst sowohl Ertrag als auch Qualität massgeblich.

Im biologischen Landbau wird Stickstoff über Hofdünger oder Leguminosen bereitgestellt. Ergänzend können zugekaufte organische Dünger sinnvoll sein, insbesondere bei Qualitätsgetreide und Hackfrüchten. Seit der Ernte 2016 werden bei Bio-Mahlweizen Proteinzahlungen ausgerichtet. Eine gute Stickstoffversorgung ist deshalb entscheidend, um einen ausreichenden Proteingehalt zu erreichen.

Bei der Ausbringung organischer Dünger ist die Mineralisationszeit zu berücksichtigen. Der Ausbringungszeitpunkt sollte entsprechend frühzeitig gewählt werden.

Empfehlenswert ist, die Hälfte der Düngermenge im Herbst und die andere Hälfte im Frühjahr auszubringen. Bei hohem Unkrautdruck sollte die gesamte Menge im Frühjahr ausgebracht und eingearbeitet werden.
LANDOR bietet ein vielfältiges Sortiment an organischen Düngern an. Diese und viele weitere Produkte können jetzt zu Vorbezugspreisen bestellt werden. Der Vorbezug für organische Stickstoffdünger bei LANDOR läuft noch bis Ende Dezember 2026.

Die Dünger sind in Ihrer LANDI erhältlich. ■



AGROLA

Dieseltank gesucht?

Jetzt Tank bestellen und bis 30. September 2026 vom Erstbefüllungs-Rabatt von CHF 5.00/100l profitieren.

Doppelwandiger Tank mit integriertem mechanischem Manometer, Auffangwanne, Füllstandsanzeige und Diffusionsschutz. Der Kunststofftank besteht aus doppelwandigem PE-HD-Material und benötigt daher keine zusätzliche Auffangwanne.

Fassungsvermögen: 2000 lt
Masse: 2300 x 780 x 1810 mm
Gewicht: 149 kg
Preis: CHF 1'899.00 inkl. MWST.

AdBlue franko Hof geliefert

- AdBlue-Fass 210 l inkl. Steigrohr
- AdBlue-IBC-Container 1000 lt
- AdBlue lose, Minibulk-System (Mindestbestellmenge 2000 lt)

Unter www.agrola.ch/de/landwirtschaft/lw-mobilitaet-adblue finden Sie alle Angaben.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung.

LANDI Melchnau-Bützberg
Energiebüro 058 476 52 50



AGROLA
Ihr Partner für Energie agrola.ch

Pflanzenbau-Herbstanlass

Samstag, 5. September 2026
Ort: Huttuberg, Nähe Soldatendenkmal
Zeit: 09.30 Uhr



Themen:

- Maissorten UFA-Samen
- Maissorten und TS-Messung Mais KWS Schweiz
- Düngungsstrategien Herbst LANDOR
- Zwischenfutter und Gründüngungen bei Trockenheit
- Herbstbehandlungen Pflanzenschutz AGROLINE

Im Anschluss offerieren wir Ihnen einen Imbiss im Agrarcenter Huttwil.

BARTO

Feldkalender: Direkter Einstieg über die Kartenansicht

Die Kartenansicht im Feldkalender bietet neu einen noch schnelleren Zugriff auf Ihre Parzellen. Mit einem Klick auf die gewünschte Parzelle können wichtige Informationen und Funktionen direkt aufgerufen werden.

Schnell zur gewünschten Parzelle

Gerade bei Betrieben mit vielen oder räumlich verteilten Parzellen erleichtert die Kartenansicht die Orientierung. Statt über Listen zu navigieren, kann die gewünschte Parzelle direkt auf der Karte ausgewählt werden.
Anschliessend stehen die wichtigsten Informationen und Funktionen unmittelbar zur Verfügung. So lassen sich das Parzellenblatt, bereits erfasste Arbeitsvorgänge oder die Erfassung eines neuen Arbeitsvorgangs direkt öffnen.



Weniger Klicks, mehr Übersicht

Durch die direkte Navigation über die Karte gelangen Sie schneller zu den gewünschten Informationen und können Arbeiten effizienter dokumentieren. Die Kartenansicht verbindet die geografische Übersicht mit dem direkten Zugang zu den wichtigsten Funktionen des Feldkalenders und macht die tägliche Arbeit damit noch einfacher.



MOSTOBST

Paloxen leihen

Möchten Sie Mostobst liefern, haben aber keine eigenen Paloxen? Mieten Sie die Paloxen bei Ihrer LANDI – der Mietpreis wird Ihnen nach der Rückgabe gutgeschrieben.

Bei Fragen steht Ihnen unser Agrar Team gerne zur Verfügung. ■



Die Schweizer Landwirtschaft in all ihren Facetten erleben

Farming Days
28.–30. August 2026
im Verkehrshaus der Schweiz, Luzern

MOSTOBST

Mostobstannahme 2026

Ab **Mittwoch, 2. September 2026** (Änderungen vorbehalten) nehmen wir jeden Mittwoch von 08:00 bis 11:30 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr in den Agrarcentern der LANDI Melchnau-Bützberg Mostobst entgegen.

Bei grösseren Mengen bitten wir um eine Anmeldung bis spätestens 16:30 Uhr am Vortag.

Annahmebedingungen

Wir nehmen nur frische, saubere, gesunde, ausgereifte und nicht angefaulte Früchte an. Äpfel und Birnen sind getrennt anzuliefern. Früchte, die den Qualitätsanforderungen nicht entsprechen, werden zurückgewiesen.

Die Annahme erfolgt ausschliesslich von SUISSE GARANTIE-Betrieben. Ob Sie als Produzentin oder Produzent registriert sind, können Sie unter www.agrosolution.ch überprüfen. Eine Neuanmeldung ist möglich unter www.swissfruit.ch/sga-anmeldung .

Die Auszahlung erfolgt nach Abschluss der Ernte per Überweisung. Eine Barauszahlung ist gegen Vorweisen der Abrechnung in unseren Agrarcentern möglich.

Wichtig: Aufgrund der anhaltenden Trockenheit fällt derzeit vermehrt Mostobst vorzeitig von den Bäumen. Diese Früchte sind meist noch nicht ausgereift und daher nicht zum Mosten geeignet. Wir bitten Sie, solches Mostobst nicht zur Annahme zu bringen. ■



BRENNOBST

Brennobstannahme 2026

Ab sofort nehmen wir auf Voranmeldung in den Agrarcentern der LANDI Melchnau-Bützberg Ihr Brennobst an. **Letzte Annahmetermine: Kirschen: 31. Juli 2026**

Zwetschgen/Pflaumen: 15. September 2026 ■